Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 294. Donnerstag, den 16. December. 1847.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 14. und 15. December 1847.

Herr Worschewsky nebst Sohn a. Hamburg, Herr Zahnarzt Lenbrich u. Tochter a. Königsberg, Herr Inspektor Waas a. Lauenburg, Herr Kaufmann L. Lessing aus Mewe, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Riensberg aus Rügenwalde, Herr Oberförster Dahrenstädt nebst Gattin aus Landritz, log. im Hotel du Nord. Herr Fabrikant Rohloff aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer Mirchau aus Memel, log. im Deutschen Hause. Herr Uhrmacher Guttowsky aus Tilsit, die Herren Kaufleute Schleising aus Berlin, Oertling aus Goscheswiz, Herr Gutspächter Bahlcke aus Choltchow, Herr Gasthofbesitzer Louis Schmelzer aus Elbing, log. in Schmelzers Hotel (früher drei Mohren). Die Herren Gutsbesitzer Dieckhoff nebst Frau Gemahlin aus Przewos, Parpart aus Lunau, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Oekonomen A. Thimm und A. Ernst aus Decka, Herr Hofbesitzer E. Ziehm aus Stüblau, log. im Hotel de Thorn. Herr Fabrikant Zielki aus Posen, Madame Schmidt aus Frankfurt a. M, log. im Hotel de Saxe.

Bekanntmachungen.

1. Aufforderung zur Wohlthätigkeit.

Auch während des bevorstehenden Winters, ist eine bedeutende Zahl armer Familien und einzelner Personen mit Brennmaterial zu unterstützen, und wird zu diesem Zweck eine allgemeine Hauscollecte in der zweiten Hälfte des laufenden Monats und im Monat Januar künftigen Jahres durch Mitglieder der Bezirk-Armen-Commission abgehalten werden.

Vertrauend auf den allgemein bekannten Wohlthätigkeits-Sinn unserer lieben

Mitbürger, bitten wir, der Noth der vielen Armen auch in dieser Beziehung in christlicher Liebe zu gedenken und durch reichliche Beiträge an Gelde oder Brennmaterial in Natura das Armen-Direktorium in den Stand zu setzen, bei so vielen armen, alterschwachen oder sonst arbeitsunfähigen Personen dem so drückenden Mangel an Feuerungsmaterial Abhilfe geben zu können. — Die Beiträge ersuchen wir in der gedruckten Einsammlungsliste gefälligst zu vermerken und an die Herren Einsammler zu behändigen, die Zahlung aber nur an die in solcher Art legitimirten Personen zu leisten.

Eine Austheilung von Torf hat in diesem Monat bereits stattgefunden.

Danzig, den 10. Dezember 1847.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Die Frau Juliane Marie Rosalie Scharfenort geb. Jantzen hat nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem Ehemanne dem hiesigen Schiffscapitain Friedrich Wilhelm Ferdinand Sigismund Scharfenort die während ihrer Minorennität suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch für die Zukunft rechtzeitig ausgeschlossen.

Danzig, den 13. November 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

3. Der hiesige Gastwirth Albert Sich und die Juliane Renate Kohbieter, letztere im Beistande ihres Vaters, des Hofbesitzers Gottlieb Gabriel Kohbieter zu Rostau haben in dem Vertrage de dato Danzig, den 11. und 18. v. M. für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, die des Erwerbes aber beibehalten.

Dirschau, den 12 November 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Der Kaufmann Friedrich Heinrich Christian Friese von hier und dessen Braut die Jungfrau Marie Louise Wilhelmine Görke aus Bohlschau haben in Bezug auf die von ihnen einzugehende Ehe die hier geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 18. November 1847.

Königliches Land-Gericht.

5. Königl. Land- und Stadtgericht zu Elbing, d. 7. Dezember 1847.

Der hiesige Kaufmann August Ferdinand Ilgner und dessen Ehefrau Maria Emilie, geb. Feydt, haben bei Gelegenheit der Dechargeleistung der Ehefrau laut Verhandlung vom 3. d. Mts. für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes fernerhin ausgeschlossen.

6. Der auf den

14. März a f.

zum Verkauf des dem Zimmergesellen Polz zugehörigen Grundstücks Marienburg No. 102. anberaumte Termin ist aufgehoben worden.

Marienburg, den 14. Dezember 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Literarische Anzeigen.

7. Bei **B. Kabus**, Langgasse, das zweite Haus von der Beutlerg., ist so eben angekommen:

Buschbeck, Lieutenant und Mitglied der Ober-Militair-Examinations-Kommission in Berlin, **Französische Grammatik.** Gr. 8. 30 Bogen. brosch. Preis 2 Thlr.

Der Geist dieser Grammatik führt die Auffassung der franz. Sprache auf eine gesetzmäßige Grundlage, welche bereits durch die entscheidensten Urtheile, wie die eines Alex. v. Humboldt, den ungetheiltesten Beifall erhalten hat, und in der Neuheit und Gediegenheit der Behandlung gewiß allen willkommen sein wird, die sich für ein wissenschaftliches und zugleich praktisches Studium einer Sprache interessiren. Berlin. August von Schröter.

8. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist zu haben:

C. L. Matthäy, Baumeister in Dresden,

der Ofenbaumeister

und Feuermechanist, oder die Kunst, die Wirkung des Feuers zu vermehren, in Anwendung der besten und neuesten Heizungs- und Erwärmungsarten unserer Wohnungen. Ein Handbuch für alle Ofenfabrikanten, Eisenhüttenbesitzer, Töpfer, Maurer. Mit vielen Beispielen neu erfundener Oefen und Kamine, sowohl zur Erwärmung wie zum landwirthschaftlichen Gebrauch, auf 43 lithogr. Tafeln. Dritte, ganz umgearbeitete, um 15 Tafeln vermehrte Auflage. 8. 1 rtl. 7½ sgr

Von der zweiten Auflage sagt die polytechnische Zeitung, 1841, Nro. 50.: „Ein sehr brauchbares Werk, welches die vorzüglichsten Oefen beschreibt und auch eine richtige Theorie der Feuerung giebt".

Nachdem schon die erste Auflage dieses Buches von 1830 in vielen Blättern, namentlich der Leipz. Ltz. 1831, No. 210., Becks Repertorium 1830, III. als vollständig, gut und zweckmäßig angelegentlich empfohlen worden und vergriffen war, so wurden schon für dessen Vervollkommnung bei der zweiten Auflage alle Anstrengungen gemacht, namentlich durch neu hinzugefügte Abhandlungen über Luftheizung großer Räume, rauchverzehrende Oefen und die neuern Koch-, Brat- und Backheerde und wirthschaftlichen Vorrichtungen. Noch weit mehr aber ist für die jetzt neu vorliegende dritte Auflage geschehen, wie z. B. die gänzlich neu bearbeiteten Abschnitte über Schornsteine, über Ziegelstein- und Porzellanöfen und über die allerneuesten Kochheerde, so wie die vielen andern neuen Zusätze beweisen. Man kann annehmen, daß dieses umfassende Werk alle kleineren Schriften über Feuerungen entbehrlich macht, denn es umfaßt alle besseren Einrichtungen, welche in einer Unzahl von Brochüren und Journalen bis auf den heutigen Tag vorgeschlagen sind.

9. **Spinnstube 1848.**

Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432., ist eingetroffen und kann als lehrreiches und unterhaltendes Festgeschenk empfohlen werden:

Die Spinnstube. Ein Volksbuch für das Jahr 1848. Herausgegeben von W. O. v. Horn. Dritter Jahrgang. Mit einem Stahlstich und vielen Holzschnitten. Preis nur 12½ Sgr.

Neben so vielen Volksbüchern steht die Spinnstube immer einzig in ihrer Art da. Der Herr Verfasser, der sich durch seinen „Friedel," „die Nacht von Bingen" ꝛc. ein warmes Plätzchen im Herzen des Volkes erobert hat, ist bekannt dafür, daß er nicht allein die kräftige, reiche und naive Sprache des Volkes vollkommen bemeistert, sondern auch seinen aus dem eigenthümlichen Leben der Nation gegriffenen Stoff mit einem Humor würzt, der von Jedem, reich oder arm, alt oder jung, willkommen geheißen wird.

☞ Von dem Jahrgang 1846 sind noch Exemplare a 7½ Sgr. und von 1847 a 12½ Sgr. durch jede Buchhandlung zu beziehen.

J. D. Sauerländer's Verlag.

10. So eben ist erschienen und in Danzig bei **F. A. Weber**, Buch- u. Musikalienhandlung, Langgasse 364., zu haben:

Hartenbach, Dr., Kunst ein vorzügliches Gedächtniß zu erlangen. Auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft begründet. Zum Besten aller Lebensalter und aller Stände. 6te verbesserte Aufl. 10 Sgr.

11, **Zum Besten des Lehrers Johann Köpke,**

geboren zu Palschau im gr. Marienb.-Werder am 27. October 1766, 50-jähriger Amtsjubilar und Inhaber des allgem. Ehrenzeichens am 5. Mai 1834; 81 Jahre alt, als Lehrer zu Baldau bei Dirschau, emeritirt mit einer jährl. Pension von 36 Rthlr. am 1. September 1847, erschien bei A. W. Kafemann in Dirschau und ist in Danzig bei Theod. Bertling, Heil. Geistgasse No. 1000. zu haben:

Dessen wohlgetroff. Portrait, saub. lithogr. Preis 7½ sgr.

Anzeigen.

12. Die zweite meiner Quartett-Unterhaltungen findet Sonnabend, den 18. December, Abends 6½ Uhr, im Saale des Gewerbehauses hieselbst statt, und werden folgende Piecen zum Vortrag kommen:

Trio für Pianoforte, Violine und Violoncelle von F. Mendelssohn-Bartholdy. op. 49. d-moll.

Quartett von G. Onslow. op. 47. c-dur.

Septett von L. v. Beethoven op. 20. es-dur.

Billete à 15 Sgr. sind in der Gerhard'schen Buchhandlung und in der Musikalienhandlung des Herrn Nötzel zu haben. An der Kasse kostet das Billet 20 Sgr.

Aug. Deneke, Musik-Director

13. Repertoir.

Freitag, den 17. Decbr. Aschenbrödel, oder die Zauberrose. Zauberoper in 3 Akten.

Sonntag, den 19. Decbr. Z. 1sten M. w. Die Jüdin. Gr. Oper in 4 A.

Montag, den 20. Decbr. (Abonn. susp.) Zum Benefiz für Frau Ditt, zum 1sten Male. Dorf und Stadt, Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten, mit freier Benutzung der Auerbachischen Erzählung „die Frau Professorin," von Charlotte Birch-Pfeiffer. 1ste Abtheil. Das Lorle, ländliches Gemälde in 2 Akten. 2te Abtheilung: Leonore. Drama in 3 Akten. —

Der außergewöhnliche Erfolg, welchen dieses Stück in Berlin erlebte und der den aller frühern Werke der Verfasserin, selbst das beliebte Schauspiel „eine Familie" übersteigt, veranlaßt mich, die geehrten Kunst- und Theaterfreunde ganz besonders auf diese Vorstellung aufmerksam zu machen, und werden die verehrlichen Abonnenten gebeten, ihre Bestellungen bis spätestens Montag 10 Uhr gefälligst zu machen. — F. Genée.

14. **Geschäfts-Eröffnung.**

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er den 11. d. Monats seine am **2ten Damm № 1279.** ganz neu eingerichtete **Conditorei** eröffnet und bittet um gütigen Zuspruch, da seine Kenntniß, welche er nicht allein hier, in Berlin und Wien, sondern auch in andern großen Städten Deutschlands auf das vollkommenste erworben, ihn in Stand setzen, allen Anforderungen von Torten, Aufsätzen, Eis, jeder Art Kuchen, Confecten, einer großen Auswahl Theekuchen, das ℔ zu 8 sgr., so wie aller dieses Fach betreffenden Artikel, auf das beste und billigste zu befriedigen suchen wird. Auch hat Unterzeichneter mit diesem Geschäft eine nach der größten Fabrik Berlins eingerichtete **Bonbon-Fabrik** verbunden, wo nicht nur die Bonbons mit dem feinsten Geschmack zu den billigen Preisen von 7 und 8 sgr pro ℔, sondern auch Kessel-, Dragee- und Liqueur-Dessin, welche den Parisern gleich zu stellen sind, feine Rafinade und Brustkuchen, Schaum-Confect, Marzipan, alle Conserven, alle Sorten Gewürz- und Pfefferkuchen mit Rabatt 10 sgr. von 1 rtl, jeder Zeit frisch gut zu haben sind, so daß Unterzeichneter sich jedem Concurrenten gleich stellen kann. Bestellungen jeder Art, sowohl was Conditorei als auch Bonbon-Fabrik betrifft, werden aufs beste und prompteste bedient. Ernst Wohlfeil.

15. Zu billigem Preise offerire gutes weitzenes Mehl; auch bringe ich alle Gattung Brennholz zu mäßigem Preise in Erinnerung; ebenso empfehle geschlagenes Holz. H. H. Zimmermann, Langfuhr No. 86.

Bestellungen werden durch die Herren Hoppe & Kraatz befördert.

16. Aechte Kartoffeln pro Schffl. 1 rtl. werd. verkauft Wollwebg. i. d. Barbierst.

17. Eine junge Dame, im Haubenverfertigen besonders geübt, findet dauernde Beschäftigung. **L. Petzenbürger,** Heil. Geistgasse.

18. Auf dem Wege von der Langgasse üb. d. Dämme bis am Spendhause sind am 14. d. zwei weiße Damenhutfedern verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbige gegen eine angemessene Belohnung Johannisgasse No. 1321. abzuliefern.

19. **Hasenfelle** werden stets am best. bez. bei Th. Specht, Breitg. 1165.

20. Der Eigenthümer eines sich verlaufenen Pudelhundes beliebe denselben Tischlergasse No. 610., 1 Treppe hoch, in Empfang zu nehmen.

21. Ein Mädchen, welches im Nähen und Zeichnen geübt ist, sucht außer dem Hause Beschäftigung. Tischlergasse No. 608, zwei Treppen hoch.

22. 150 Rthlr. werden 1 Jahr auf Wechsel gesucht. Selbstverleiher belieben ihre Adressen unter A. B. 100. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

23. Zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager von Galanterie- und kurzen Waaren, so wie auch Nippsachen und Papparbeiten, als Nähtoiletten, Handschuhkästchen,

zu festen Preisen, 2½ und 5 Sgr.,

auch zu höheren Preisen empfehle ich noch Gemälde-Broschen von 12½ Sgr. bis zu 1 Rthlr. 5 Sgr., Portemonnaies mit Stahlbügel, von 17½ Sgr. bis 1 Rthlr. 5 Sgr., desgleichen Cigarren-Etuis, feine Brieftaschen, Operngucker, einfache zu 20 Sgr, doppelte 1 Rthlr. 10 Sgr. bis 2 Rthlr. 10 Sgr, und viele andere Artikel. J. F. Sembach, 2ten Damm No. 1278.

24. Gegen **genügende Sicherheit** werden 1000—1500 Rthlr. auf 1 oder mehre Jahre gewünscht. Selbstdarleiher belieben Adresse M. O. 70. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

25 Ein solider junger Mann wünscht zu Ostern k. J. ein anderweitiges Placement, wo möglich in einem Waaren- (en gros) Geschäft, Comtoir oder Brauerei. Adressen werden im Königl. Intelligenz-Comtoir unter Littera H. F. erbeten.

26. Auf ein neu ausgebautes Haus, in der besten Gegend der Stadt, werden 4—5000 Rthlr. zur ersten, oder 2500—3000 Rthlr. zur zweiten Stelle, ohne Einmischung eines Dritten unter Adresse F. X. gesucht.

27. Eine Wohnung von 3—4 Stuben, od. ein ganzes Haus, a. d. Rechtstadt, wird zu Neujahr oder Ostern rechter Ziehzeit zum gewerblichen Zwecke auf mehrere Jahre zu mieth. gesucht. Adressen unter W. 24. w. im Kgl. Intelligenz-Comt. erb.

28. Hundert Scheffel vorzüglich schöne wohlschmeckende weiße Rüben sind a 20 Sgr. pro Scheffel im Rittergut Czerniau verkäuflich und werden auch in Danzig, Holzmarkt No. 80., 2 Treppen hoch, Bestellungen angenommen.

29. Herr W. R. Fewson wird unsere Firma per procura zeichnen.
Danzig, den 14. December 1847. Fewson & Co.

30. Ich wohne jetzt Schnüffelmarkt 637. Becker, Kalligraph.

31. **Ausstellung von fertigen Tapisserie-Waaren.**
Da der enge Raum meines Ladens keinen Ueberblick meiner fertigen Tapisserie-Waaren gestattet, so habe ich dieselben zur Bequemlichkeit meiner hohen und verehrten Gönnerinnen, deren geneigtem Wohlwollen ich das Bestehen meines Geschäfts verdanke, in einem geräumigen Zimmer des obern Stockwerks für die Weihnachtszeit aufgestellt, und bitte um die Ehre ihres gütigen Besuchs, da sich alle diese Gegenstände zu Festgeschenken eignen.
Aug. Zimmermann geb. Elin, Schnüffelm. u. gr. Kr.G.-Ecke.

32. **Kaffee-Haus in Schidlitz**
findet heute Donnerstag musikalische Abendunterhaltung statt.

33. Eine tüchtige und gewandte Directrice, welche bereits längere Zeit bedeutenden Geschäften vorgestanden und in allen im Putzfach vorkommenden Branchen vollkommen geübt ist, sucht sogleich ein Placement und bittet desfallige Offerten unter Litt. V. R. N. bei der Expedition des Dampfboots gefälligst recht bald einsenden zu wollen.

34. Sehr gute und bequeme Gelegenheit nach Stettin ist zu haben Junkergasse im Hotel de Saxe.

35. **Heute Donnerstag, den 16. Decbr., 9 Uhr. — Zauber! —**
Franz, Secretair der K—r.

36. Ich mache einem geehrten Publikum die erg. Anz., daß ich mich mit Schneidern (welches in Herren-Arbeit besteht) in Häusern beschäftigen werde. Meine Wohnung ist Langgarten, Hospitalshof No. 97. Die Arbeit wird eigen und fest gefertigt werden. Um geneigten Zuspruch bittet Friedrich Liedtke.

37. A. gut. brücksch. Torf w. bill. Bestell. ang. Poggenpf. 355. b. Hrn. J. Schlücker.
38. dwirthin, e. im Billardsp. gewandt. Marqueur u. 5 Landammen z. erfr.
ein. Laden ein bald. Unterk. Näh. Sandgr. 380. i. Verm.-Bureau. Das. eine
Ein im Schneid. u. Putzm. geübt. Mädchen wünscht in ein. Wirthschaft od. i.

39. 100 Rtl. gegen Wechsel u. Faustpf. w. ges. Adr. Int.-Comt. P. R.

40. Neue w. alte Herren- und Kinder-Garderoben werden gut u. billig verfertigt von einer geübten Schneiderin Petersiliengasse No. 1483., 2 Tr. hoch nach vorne; bittet um Zuspruch.

41. Engl. Schiefer zum Dachdecken wird gekauft Hundeg. 244. im Comtoir.

42. Schuhmacherarbeit w. a. Beste u. Billigste gemacht gr. Hosennäherg. 679.

Vermiethungen.

43. Eine geräumige und gut meubl. Stube ist zu vermiethen Jopengasse 596.

44. Im Hause Rähm 623. ist die Obergelegenheit, aus 3 Zimmern, Küche rc. mit eigner Thür bestehend, zu vermiethen u. gl. zu beziehen. N. h. Seugen 1192.

45. Hl. Gstg. 1009., Sonnens., anst. m. Z., 1 St. p. M. 2 rtl. u. m. Wohn. z. v.
46. Pfefferstadt 228. ist eine große Stube mit auch ohne Meubeln z. verm.
47. Ein meubl. sehr freundl. Zimmer ist Krebsmarkt 486., nahe d. Lohm, z. v.
48. Johannisgasse 1322. ist eine Stube für einzelne Leute zu vermiethen.
49. Kl. Gerbergasse 57. ist eine Stube mit u. ohne Meubeln zu vermiethen.
50. Ein meubl. Zimmer, gut v. Heitzen, ist zu vermiethen Brodbänkeng. 658.
51. Jopengasse 606. ist eine neu dekorirte Gelegenheit v. 2 Zimmern, Küche, Boden u. Keller sogleich oder auch zu Ostern k. J. zu verm. Näh. Pfefferst. 259.
52. Breitgasse 1208. ist eine freundliche meublirte Stube zu vermiethen.
53. Altenroß No. 849., eine Treppe hoch, sind 2 Stuben, 1 Küche und Boden zu Ostern zu vermiethen. Auch ist daselbst ein junger Spitzhund zu verkaufen.
54. Vorst. Graben No. 175. ist 1 Stube mit Meubeln zu vermiethen.
55. Seifeng. 950. i. e. Zimm. n. d. Langenbrücke m. Meub. u. Beköst. z. v.
56. 1 Planbude ist zu vermiethen. Näheres Holzm., Ecke d. br. Thors 1340.
57. Jopengasse No. 725. i. d. Geschäftslokal u. Wohngelegenh. v. Ostern z. v.
58. Holzg. 34. i. 1 St., part., a. Abstq. o. a. e. P. m. M. u. Schlaf. z. v. gl. z. b.

Auctionen.

59 **Auction mit Schnitteisen.**

Dienstag, den 21. December a. c., Vormittags 10 Uhr, sollen für Rechenung wen es angeht

Marke R. V. 444 Bunde } Schnitteisen
„ R. H. 429 „ }

in passenden Kawelingen, im Hofe genannt „der schwarze Hahn" — von der grünen Brücke kommend links der zweite — gegen gleich baare Bezahlung durch die unterzeichneten Mäkler öffentlich versteigert werden.

Rottenburg. Focking.

60. Freitag, d. 17. Dezember c., sollen auf dem Kneipab im Grundstück 129. mehrere Spiegel, Schildereien, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Bettgestelle, Drathfenster, Fastagen, Hölzerzeuge, Handwagen, einiges Fayance, Gläser, und kupferne, zinn., messing. und eiserne Küchen- und Wirthschaftsgeräthe, darunter 1 gr. Mörser, Spülwannen und Füllkannen auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

61. Dienstag, den 21. December 1847, Vormittags ½10 Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler im Hause Ankerschmiedegasse No. 179. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auktion in großen u. kleinen Partien verkaufen.

verschiedene Roth- und Weiß-Weine,
Jamaica-Rum, Arrac und Rheinwein,

welche Weine wegen nunmehr nothwendiger Räumung zu den billigsten Preisen zugeschlagen werden sollen. Carl Benj. Richter.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 295. Freitag, den 17. December 1847.

werden alle diejenigen, welche an vorstehend bezeichnete Dokumente irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zum

1. (ersten) März 1848, Vorm. 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Ramann an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter Production der Dokumente anzuzeigen, wobei den Auswärtigen die Justiz Commissarien Voie, Völtz und Täubert in Vorschlag gebracht werden. Wenn sich in diesem Termine Niemand meldet, so werden die erwähnten Dokumente für amortisirt und ungültig erklärt werden, auch wird die Löschung der daraus eingetragenen Posten und resp. die Ausfertigung neuer Dokumente erfolgen.

Danzig, den 3. November 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

56. Nach der uns erstatteten Anzeige sind die auf jeden Inhaber lautenden Quittungen der hiesigen Sparkasse No. 11622 über 133 rtl. und 12096 über 590 rtl. im October v. J. dem damaligen Inhaber verloren gegangen.

Es werden daher Alle, welche an die bezeichneten Sparkassen-Quittungen irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Pfandgläubiger oder aus einem andern Grunde haben, aufgefordert, diesen Anspruch spätestens in dem auf den

28. Januar 1848, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Liebert in unserem Geschäftslokale angesetzten Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden müssen und die erwähnten Sparkassen-Quittungen amortisirt und für ungiltig erklärt werden sollen.

Danzig, den 28. September 1847.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

53. Alle diejenigen, welche auf folgende verloren gegangene Dokumente:

1) die von dem Peter Philipsen und dessen Ehefrau Susanna, geb. Rickel, über ein Darlehn von 1065 Fl. 20 Gr. preuß. Courant für die katholische Kirche zu Oliva am 11. August 1781 ausgestellte und gerichtlich anerkannte Schuld- und Pfandverschreibung, und die am 27. October 1782 von dem Peter Philipsen darüber gerichtlich ausgestellte Anerkennungs-Urkunde, auf Grund welcher jenes Darlehn für die gedachte Kirche zu Folge Verfügung vom 18. August 1840 in das Hypothekenbuch des unter No. 2. in Mönchengrebin belegenen Grundstücks sub Rubr. III. No. 1. eingetragen worden ist;

2) die von dem Peter Philipsen und dessen Ehefrau über ein Darlehn von 2055 Fl. 7 Gr. 9 Pf. preuß. Cour. für das Kloster zu Oliva am 11. August 1781 ausgestellte und gerichtlich anerkannte Schuld- und Pfandverschreibung, und die am 27. October 1782 von dem Peter Philipsen darüber gerichtlich aus

gestellte Anerkennungs-Urkunde, auf Grund welcher jenes Darlehn für das genannte Kloster zu Folge Verfügung vom 18. August 1840 in das Hypothekenbuch des vorerwähnten Grundstücks sub Rubr. III. No. 1. eingetragen worden ist;

3) die von dem Peter Philipsen und dessen Ehefrau Susanna, geb. Nickel, über ein Darlehn von 500 Fl. preuß. Courant für das katholische Hospital zu Oliva am 3. Juni 1781 ausgestellte und den 11. August 1781 gerichtlich anerkannte Schuld- und Pfandverschreibung, und die am 27. October 1782 von dem Peter Philipsen darüber gerichtlich ausgestellte Anerkennungs-Urkunde, auf Grund welcher jenes Darlehn für das gedachte Hospital zu Folge Verfügung vom 18. August 1840 in das Hypothekenbuch des vorgedachten Grundstücks sub Rubr. III. No. 1. eingetragen worden ist;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst aus einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 23. (drei und zwanzigsten) December c., Vormitt. 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Ramann, in unserm Geschäftslokale hieselbst angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, und haben die sich nicht Meldenden zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und die verlorenen Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Danzig, den 20. August 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Am Sonntag, den 5. December 1847, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Johann. Der Bürger und Holzbraker Herr Carl Michael Riehle mit Jungfrau Anna Christine Jankowska.

Der Schlossergeselle Carl Moritz Buchholz mit seiner verlobten Braut Caroline Florentine Walter.

St Catharinen. Der Fleischergesell Friedrich Wilhelm Pienkowski mit Jgfr. Emilie Mathilde Borgius.

Der Arbeitsmann Ferdinand Alexander Bolinger mit Jgfr. Mathilde Louise Lange.

Der Kleidermacher Herr Johann Julius Splittgarb mit Jgfr. Emilie Amalie Lebell.

St. Trinitatis. Der Steuermann Herr August Julius Feiland mit Jgfr. Christine Dorothea Schuricht.

St. Peter. Der Kaufmann Herr Christian Moritz Kuh mit Jgfr. Louise Charlotte Gronau.

St. Bartholomäi. Der Töpfer Gustav Julius Kerwein mit Jgfr. Johanna Emilie Adelaide Huth.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 28. November bis zum 5. December 1847

wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 38 geboren, 5 Paar copulirt und 38 begraben.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 294. Donnerstag, den 16. December 1847.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

62. Aechte Nesselkattune a 2 Sgr., mehrfarbige echte a 2 Sgr. 3 Pf., 2 Sgr. 6 Pf. bis 3 Sgr., Futterkattune a 1 Sgr. 6 Pf. bis 2 Sgr., Parchend a 2 Sgr., 2 Sgr. 3 Pf. bis 4 Sgr., Schürzenzeuge u. mehrere andere Artikel zu den billigsten Preisen, empfiehlt Ignaz Franz Potrykus, Glockenthor-Ecke.

63. Hundegasse 261. sind folg. gut erhalt. Bücher bill. zu verk.: Stunden d. Andacht, 8 Thle.; die Möncherei od. Darstell. d. Klosterwelt, 4 Bde.; Freih. v. Sanden od. d. gemischte Ehe; Clementine od. d. Frommen u. Altgläubigen v. Brettschneider, Befreiungskampf d. Nordam. Staaten v. Elsner, mit Stahlstich. Shakespears Werke in einem Bande, Schillers Theater, 5 Bde. 2c.

64. **Die neuesten seidenen u. wollenen Shawls, Halstücher und Schlipse,** eine große Auswahl der geschmackvollsten ostindischen Taschentücher, seidener und baumwollener **Regenschirme,** Filz- und seidener Hüte, so wie **Wintermützen** für Herren und Knaben in den beliebtesten Facons empfiehlt die Tuch- und Herren-Garderobe-Handlung von C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

65. **Kamaschen-Stiefel** in Filz u. **Filzschuhe** für **Damen,** ferner Filz-Stiefel für Herren empfiehlt zu den billigsten Preisen
Theodor Specht, Breitgasse 1165.

66. **Ungarische u. schlesische Wallnüsse** von bekannter Güte, Triester Lambertnüsse, Traubenrosinen in Lagen, Prinzeßmandeln, Feigen, große Valenc. und Sicil. Mandeln, Succade, Patentzucker, Smyrnaer Rosinen u. m. A. empfing in frischer Waare F W. Durand, Langg. 514., Ecke d. Beutlergasse.

67. **Woll. Unterjacken v. 25 sgr. an,** engl. Gesundheitshemden, schwarze Castor-Damenstrümpfe und mehre andere Wollsachen empfiehlt zu billigsten festen Preisen F. W. Dölchner, Schnüffelmarkt No. 635.

68. **Echt ostindische seidene Taschentücher für Herren empfing in großer Auswahl Max Schweitzer.**

69. Zu den bevorstehenden Feiertagen empfiehlt für **Herren** sein wohl assortirtes Lager von **Filz- u. Seiden-Hüten** in den **ganz neusten Façons**, so wie schwarze und graue **Castor-Hütchen** für **Kinder** zu den billigsten Preisen die Hut-Fabrik von
Theodor Specht, Breitgasse No. 1165.

70. **Die Tuch- u. Hereen-Garderobe-Handlung**
von J. S. Tornier,
Heiligen Geistgasse No. 757.
empfiehlt ihr reich assortirtes Lager aller möglichen Herren-Garderobe-Artikel, insbesondere **Winter-Sackröcke, Bournousse, Wiener Paletots** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

71. **Buckskin-Handschuhe für Herren und Damen,** so wie gefütterte und auch Buckskin-Handschuhe für Kinder, empfing in großer Auswahl **Max Schweitzer.**

72 **Die Damenschuh- und Stiefelfabrik von C. Helfrich in Berlin,**
bei **Max Schweitzer in Danzig,** Langgasse Nro. 378.,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachsfeste ihr auf das vollständigste assortirtes Lager aller Gattungen Damen- u. Kinderschuhe, als: gefütterte Pelzstiefel, gefütterte und ungefütterte Lederstiefel, gefütterte Sammetstiefel und Schuhe, feine Saffian-Schuhe, weiße und schwarze Atlasschuhe, Serge de Berry-Schuhe, Lederschuhe mit und ohne Randsohlen ꝛc. und für Kinder: gefütterte Sammet- und Lederstiefel, Riemenschuhe, Serge de Berry-Schuhe and Lederstiefel.

73. **Teltower Rüben, die Metze 5 Sgr., sind zu** haben Wollwebergasse No. 554.

74. **Englische Westen** wie auch **Sammet-Westen** in den beliebtesten Mustern und großer Auswahl empfiehlt billigst die Tuch- u. Herren-Garderobe-Handlung von C. L. Köhly.

75. Altst. Graben 1280. bei C. B. Zimmermann sind frisch geräucherte Weichsel- oder sogenannte Silberlachse von vorzüglicher Güte zu haben; auch wird daselbst das gehackte Wurstfleisch à ℔ 4 sgr. und Silz a ℔ 5 sgr. verkauft.

76. Ein 1-jähr. Wachtelhund ist b. zu verkaufen Rähm 1806.

77. Ein tafelförmiges Instrument, mit 6 Oktaven, ist zu verkaufen Korkenmachergasse No. 787.

78. Den Rest meines brückschen Torfs werde ich, um zu räumen, billiger verkaufen und stehe ich die für gut anerkannten Wrucken pro Scheffel 8 sgr. ab. Näheres zur Stadt Colberg, Burgstraße 1668. J. G. Dobrick.

79. Sandgrube 432. sind zwei Glaskronleuchter zu verkaufen.

80. Sehr gute Sardellen, frische diesjähr. süße Pflaumen a Pfd. $2\frac{1}{2}$ sgr., fein. Melis a Pfd. $5\frac{1}{2}$ sgr. beim Brode empfiehlt Fr. E, Schlücker, Jacobsthor 917.

81. Geräucherte Lachse, Preßkopf, Silz und Knoblauchwurst empfehlen Adolph Kornmann & Co., Breiteg. 1042. u. gr. Krämerg. 643.

82. Eine frische Sendung Limb. Käs- erh. u. empf. H. Vogt, kl. Krämerg. 905.

83. Pommersche Gänsebrüste, Kirschen ℔ 2 sgr., bei 10 ℔ billiger, weiße Erbsen Metze 4 sgr. 3 pf., Cigarren das Hund. 8 sgr. s. w. z. h. Ziegeng. 771.

84. 2 pol. Komm., 1 lack. Kleidersecr. u. 1 Tisch sind b. z. v. altst. Gr. 325.

85. **Taffet- u. Atlasschuhe billigst** vorst. Graben No. 2080.

86. Ein ord. Schreibepult zu verkaufen Böttchergasse 250.

87. Die neuesten Muster von **wollen. Fußteppichen, Wachsteppichen und Wachsparchenden** erhielten in großter Auswahl J. B. Oertell & Comp., Langgasse 533.

88. **Weissen, gelben u. bemalten Wachsstock, Wachszug,** bemalte **Pyramiden,** a 3 Pf., 6 Pf. bis 10 Sgr., weisse und bem. **Kinderlichte,** a Dutzend 4, 6 bis 12 Sgr., Laternenlichte &c. &c. empfiehlt zu den billigsten Preisen A. Kuhncke, Holzmarkt No. 81., d. 2. Haus v. d. Töpferg.

89. Ein birk. Sopha-Tisch, 1 Satz Einsetztische, 1 Dtzd. Rohrstühle und 1 mahagoni Schreib-Sekretair, fast neu, stehen zum Verkauf Schnüffelmarkt 635.

90. Beste Sorauer **Wachslichte, Stearin-, Brillant-, Milly- und Apollo-Kerzen** empfiehlt zu den billigssen Preisen **A. Kuhnke,** Holzmarkt No. 81.

91. **200 Stück bunte feine Kleiderkattune** sollen zu folgenden heruntergesetzten Preisen, à Elle $2\frac{1}{4}$ bis $3\frac{1}{2}$ Sgr. verkauft werden, und liegen zur gefälligen Ansicht bereit in der Leinwand- u. Wollen-Waaren-Handlung von Otto Retzlaff, Fischmarkt 1576.

92. Filz-Schuhe für Damen u. Kinder, sowie lith. Morgen-Schuhe empf. zu Fabrikpreisen E. Dümbte, Glockenthor 1951.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

93. **Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Putzig.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des Müllers Henck auf die Mühle zu Celbau und das dazu gehörige Land von 50 Morgen soll

am 16. März 1848

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Der Reinertrag des Grundstücks von 220 rtl. 17 sgr. 1 pf. gewährt zu 5 pro Cent einen Taxwerth von 4411 rtl. 11 sgr. 8 pf. und zu 4 pro Cent einen Taxwerth von 5514 rtl. 7 sgr. 1 pf.

Darauf haftet ein Erbpachtscanon von 38 rtl., welcher, zu 4 pro Cent gerechnet, ein Kapital von 950 rtl. darstellt, so daß der Werth der Erbpachtsgerechtigkeit

zu 5 pro Cent veranschlagt . . . . 3461 rtl. 11 sgr. 8 pf.,

zu 4 pro Cent . . . . 4564 rtl. 7 sgr. 1 pf.

beträgt.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Putzig, den 31. Juli 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 13. December 1847.

	Briefe	Geld	gem.		ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.	Sgr.		Sgr.	Sgr.
London, Sicht .	—	—	—	Friedrichsd'or .	170	—
— 3 Monat .	—	—	—	Augustd'or . .	—	—
Hamburg, Sicht .	—	—	—	Ducaten, neue .	—	—
— 10 Wochen	$45\frac{1}{2}$	—	—	dito alte .	—	—
Amsterdam, Sicht	—	—	—	Kassen-Anw. Rtl.	—	—
— 70 Tage .	—	—	—			
Berlin, 8 Tage .	—	—	—			
— 2 Monat .	—	—	—			
Paris, 3 Monat .	—	—	—			
Warschau, 8 Tage	$97\frac{1}{2}$	—	—			
— 2 Monat .	—	—	—			